gen.

17 20 mm ffen einen

Mathanjes.

bogen big

agiftrat. fallenben Bub

en Zag vorber rftmeifter. retoerblichen

blahr 1917. obitoren finbe b. Dite treife fonbern Ding

Magiftrat. nburg.

urg führt koerkehr ntokorrent. n hierüber diffid und bersandt.

iburg. ---

schäuädlichen und Ge-

iaiilich i

Limburg.

forgert fuchen laffigen Conti rftflaffige Epm

Feftmeter elern perfaufen. astrich Wwa

is Weiterburg

ech die Expeditie

perfauren: friediat. Gan nu, girta 25 Ri nitem Tafelobft ditid im obi Dbftbaumen; fer am Diertie s gu erfragen ar Rahn.

I Bremer, berbrechen,

ahnstraße Nr.

furterftraße 12. eißfohl Dapprid, Wefterburg.

ine fraftige ED R. P. SE ED IN Raffe) im Feb teht zu vertau Welmer ! he (Boft Menni res, fehlerfreies aditjähriges

ford Wörsdörfel Thalbeim.

Monatlich 80 Dig., vierteljührlich 2,40 Mt., burch den Briefträger 2,82 Mt., bei der Poft abgeholt 2,40 Mt.

Grei . Beilagen: 1. Commer- und Winterfahrplan. 2. Wandfalender mit Martteverzeichnis. & Raffaulider Sandmirt.

Jernfprech . Maichtuf Ilr. 8. Erscheint täglich aufer an Conn- und Seleriagen,

Massauer Bote

Derantwortlich: Dr. Albert Cieber. - Actationedeud u. Derfag ber Limburger Dereinedeunferei, G. m. B. S. : 3. Beder, Direttor, alle in Limburg.

Unzeigenpreis: Die flebenfpolitige Beile 20 Pfg. Gefchafts-avzeigen, Wohnunge-, Rieine- und Stellen-antzeigen aus dem engeren Derbreitungsbeziel 15 Pfg. Aetlamen 40 Pfg.

Angeigen-Unnahme: Jürdiellagenaungabe bin bilbr am Vorabenb. Nachlag mur bei Wieberholungen und pünftlicher Bezahlung.

Beichaftsftelle: Diegerftrafe 17. Pofticedtonto 12382 Frantfurt.

9lr. 270.

Limburg a. b. Lahn, Dienstag, ben 20. Dovember 1917.

48. Jahrgang.

Die Erstürmung von Quero und des Monte Cornella.

Des Buf- und Bettages wegen ericheint Die nadite Rummer bes "Raffauer Boten" am Donnereing.

Freiherr von Schorlemer über ben Brieden.

Sonntag bat die erfte Berfammlung des "Lanbesvereins der Deutschen Baierlandspartei für die Abeinproving" im Gargenich in Koln ftattgefunben. Das Sauptrefernt bielt Stoatsminifter Dr. Frbr. v. Schorlemer, ber über die drutiche Ausfindspolitif ausführte, wenn nicht alle Beiden frugen, ftanben mir am Benbepunfte und am Enbe Des Krieges, der ums aufgezwungen worden fei. Er vertraue auf den Sieg der gerechten Sache und auf Die Silfe bes Allerhöchten. Diefes Bertrauen fei im gefam'en deutschen Bolle umerschüttert. Die Il-Bootwaffe werbe ben enbgültigen Gieg bringen. Die militarifche Lage fei nie fo gunftig gemefen als beute. Bon Friedenssehnsucht fei auch die Deutsche Baterlandspartei erfüllt, aber nicht von Sehnsucht noch einem Frieden um jeden Preis, sondern nach mnem Grieben, ber Dentichlands Bufunft fichere, u. ber bie Grengen gegen feindliche Angriffe foube. Amerita werbe nicht entideibenb gegen uns auffreten tonnen. Leider habe man gu lange bem Brafibenten Wilson Glauben geichenft. Ein großes Biel fei mit bem Sturge bes Baren erreicht worben. Chne Rufland murben Franfreich und Gugland wicht lange Deutschland erfolgreich befampfen tonnen. Richt ein balbiges Friedensangebot werbe und dem Frieden nabern, sondern ein baldiges Angebot des Gegners dant dem Siege.

Die japanifch-ameritanifchen Verhandlungen.

BB. Lofio, 18, Nov. Meldung des Reuterschen Büros. Amtlich wird gemelbet, Japan febe fich genötigt, die Berhandlungen über ein Abkommen mit den Bereinigten Staaten, wonach Japan eine Biertelmillion Tonnen Schiffsroum gegen Lieferung bon 175 000 Tonnen Stahl ftellen follte, abgubrechen. Jopan sei nicht imstande, Amerikas Forberungen bezüglich ber Altersgrenze ber Schiffe u. des Preifes angunehmen.

Italienifder Bericht bom 17. Rob.

Bon ber Schlegener Sochfläsche bis gum Meere dit der Gemier abne Rügflicht auf seine Verluste feine Angriffe auf unfere Stellungen im Gebirge und feine Berfuche, die Biave-Linie in der Chene gu bezwingen, erneuert. In der Ebene bat der Gegner am Morgen einen Fluftübergang zwischen Salet-tnol und San Andrea di Barbaramo erzwungen. Unter dem Schube beftigen Geschützleuers gingen feine Truppen bet Folina unde Fagaro auf das rechte Ufer über. Die ersten wurden durch unsere Artillerie und durch einen zerschmetternden Gegen-angriff der Brigade Lecce vernichtet, die Ueber-lebenden, nömlich 300 Goldaten und 10 Offiziere efangen genommen. Wegen die viel zahlreicheren, die an dem zweiten Ort übergegangen waren, wurde em fraftiger enticheidender Stof ber 54. Divifion angeseht. Um Abend lagen viele tote Feinde auf em Gefande und wir führten umgefahr 600 Goldaten und 20 Offiziere als Gefangene zurück, Die anderen, gegen den Deich des Fluffes gedrängt, wurden durch unsere Artifferie bearbeitet, die ihre Rifftehr auf das rechte Ufer verhinderte. Am Unterlaufe der Piave wird unfere Berteidigung von der Marine mit Blugzengen, Landbatterien, fctoimmenden Botterien und leichte Sceftreitfraften unges. General Dias.

Englifder Bericht bon Balaftina dom 17. Rob. Gestern rückten wir in einigen Abdmitten unserer Front ein wetrig vor. Unsere berittenen Freiwilligen, die am 15. November den Mbu Schusbe-Riiden, fünf Weilen füboftlich von Ramleh, nahmen, machten 360 Gefangene und erbeuteten ein Geichüt. 431 Türfen wurden auf dem Gelände gezählt. Die Auftralier, die El Tine nabmen, machten eien große Zahl Gefangener und er-beuebete u. a. ein Geschütz. Die Türken bemüben fich, eine Großenstellung nördlich von Jaffa varallel bem Muffe Anja vorzubereiten.

Neue große Berlufte der englischen Sandeleffotte.

Bofel, 19. Rov. (36.) "Daith Mail" fdreibt: Die Berlufte ber englischen Sanbeloftotte im erften Driffel des Robember find nur um weniges gerinper als im gleichen Beitronum bes fatastrophalen Monats April. And hierüber wird man Erffarunden bon Lloud George im Unterhause verlangen.

Gin Schubantrag für Berufalem an ben Bapft. Bern, 19. Rob. Der Wiffanische Runtius in Bern soll auf Ansucken schweizerischer Zionisten ein Schreiben an den Bapft gerichtet haben mit der Bitte, ber Papft moge ben Sultan erfuchen, eine neutrale Zone von dreißig Kilometer um Jerufa-lem zu erflären. Das gleiche Ansucen sollen die Biomisten an die Berner Bertretung der Entents perichtet haben.

1100 Gefangene.

Deuticher Cagesbericht. 239. Großes Sauptquartier, 19. Rob.

Beit'ider Ariegsich uplan:

Rach heftigen Fenerwellen am fruhen Morgen blieb bie Artillerietatigfeit in Glanbern bis gum Mittag gering. Dit gunehmenber Gicht lebte bas Beuer am Radmittag wieber auf und fteinerte fich in einzelnen Abidmitten gwifden ber Rufte und Bezeinere ju grojer Starte.

Bei ben anberen Armeen verlief ber Tag auger fleineren Borfelbtampfen ohne bejondere Ereig-

Der wegen feiner Anmpfleiftungen bom Bige-feldwebel gum Offigier beforberte Leutnant Bud-ler ichoft geftern ein feinbliches Flugzeug und zwei Beffelballons ab und errang bamit feinen 27, 28. und 29, Luftfieg.

Deitlicher Arieasichanblat

Reine größeren Rampfhanblungen.

Italienische Front.

Mordöftlich von Aftago wiederholte der feind feine erfolglofen und verluftreichen Angriffe, um die verlocenen Höhen gurüchgugewinnen.

Iwischen Brenta und Piave brachten die letzten Cage den verbündeten Truppen in schwierigem Gebirgskampf neue Er-

folge. In vorbereiteten, von Natur aus ftarken Stellungen sudite der Italiener uns jeden Fufibreit Boden ftreitig zu mas den. Men herangeführte Arafte warf er den vordringenden Erup: pen entgegen. Der unüberwind: liden Angriffshraft unferer Infanterie waren fie nicht gewach-fen. Schritt für Schritt, jabe fich wehrend, wich der Feind juriich.

In befonders erbitterten Rampfen wurde Quero und der nord: westlich vorgelagerte Mite. Cornella erfturmt und ber Feind in feine fark ausgebauten Stellungen auf bem Mte. Comba gurud: geworfen.

Peuische Sturmtrupps und das bosnifdsherzogowinische Infanterie-Regiment Mr. 2 zeichneten sich hierbei besonders aus. 1100 Italiener fielen in die Sand der Sieger.

An der unteren Viave Schwoll der Feuerhampf zeitweilig gu großer heftigheit an.

> Der 1. Generalquartiermeifter. 2nbenborff.

Die Englanber in Jaffa.

Basel, 19. Ron. Roch einem Londoner Menter-bericht wurde Jassa am 17. Robember wider-standslos von auftralischen und neuserländischen Truppen besset. Der Feind seht seinen Rickzug genen Rorben fort.

Rochdem die türkischen Stellungen von der Gazalinie infolge der fürzlich von uns geschilderten Umgebung in der östlichen Flanke hatten ausgegeben werden müssen, hat die Armee Djemas Bascha ihren Sauptwiderstand in eine Linie südwestlich bon Jerusalem (Hebronfinie) verlegt. Die an-bauernde Hankierungsgesahr von der See ber und im Küstenabschmitt veranlagte offenbar den türkiiden Befehlshaber feinen rechten Blügel noch ftarfer suriidaubiogen. Dodurch wurde ben Engländern ber Marich nach dem Küftenplat Jaffa freigen ben. Körblich davon sollen sich neue türkische Berteidig-ungsanlagen befinden. Die Gefahr eines konzentrifden Bormarichs (von Westen und Gubweiten) regen Jerusalem liegt im Bereich der Möglichkeit. Die Hebronlinie scheint noch Stand zu halten. Die tinfliche Herresleitung wird aber zu energischen u. durchgreisenden Mahregeln schreiten müssen.

Der Bürgerfrieg in Rufland. Rerenstis Flucht. - Die Magimaliften Berren bon Betereburg.

Bafel, 19. Rov. Havas berichtet unterin 18. November aus Paris: Man telegraphiert uns aus Betersburg: Roch einem viertägigen Streif hat das Telegraphenpersonal feinen Dienst wieder aufge-

Infolge bes Scheiterns der Unternehmung Rerenofis hat fich die Stellung der Maximalisten geftarlt. Rachdem Gerenst'i feine Angriffe auf Betersburg hatte aufgeben und fich auch von Zarskoje Belo gurildziehen muffen, traten die Truppen beiber Barteien mitrinander in Fuhlung. Borgeftern fand swifden den Bertretern der beiden Barteien eine lehte Besprechung ftatt. Am gleichen Abend founte der Matroje Lubenfow, einer der drei Siffsfommissäre der Marine, der an der Konferenz teilnahm, dem Beterdburger Sowjet mitteilen, daß der Besehlshaber der Truppen Kenenskis, General Rraditow und fein Generalftab fich ergaben unb bağ Kerensti gefloben fei. Die Rofafen follen Rerenski verlassen haben, wodurch General Krasnows Lage ericuittert wurde. Werensti floh als Matroje berfleibet. Die Truppen, die auf Seiten ber Maximalisten steben, kehrten gestern nach Betersburg guriid und zogen durch die Stragen.

Der Generalstabschef im ruff. Saubtbuortier General Duchon in erffarte nach dem Berickvinden Kerenskis in einem Tagesbefehl, daß er nun die Stellung des Oberkommandierenden über-

Betersburd bat fein gewohntes Aussehen wieder angenommen. Die Beamten der ftaatliden Berwoltungen streifen jedoch. Das Zusammentreten ber Gobranje wird wegen ber inneren Lage des Landes wahrscheinlich verschoben

Die Friedensfrimmung bominicet. . Bafel, 19. Nov. Habas berichtet aus Beters-burg: Auf Drängen des Eisenbahmberbandes find Unterhandhingen zur Beendigung des Bürgerfrie-

ges und Bildung einer Regierung mit Bertretern aller fogialistischen Richtungen mit Einschluß der Maximalisten im Gange. Der Friede ift bie bomi-

nierenbe Rote aller fogialiftifden Barteien. Um 21. Robember wird in Betersburg eine Beranumlung bon Bertretern der Cemfto ms stattfinden, um die Feage der Bildung einer Regierung zu besprechen.

Rerensti.

Basel, 19. Rov. Savas bericktet aus Beters-burg: Das sozialistische Blatt "Djen" meldet: Re-renski befindet sich in Sicherheit.

Japan und China.

Japan trat on China bon nevent mit weitgehenden Forderungen heran, Infolgedeffen ift das dinefifde Minifterium gurudgetreten.

Deutschlaud und Argentinien.

Bern, 19. Nov. Wie der "Tenups" meldet, hat der argentinische Gesandte in Berlin, Herr Mo-l.i na, seiner Regigrung telegraphiert, daß der deut-sche Staatssekreicht v. K il h l ma n n ihm wegen der lehten Telegramme Luxburgs, die von der Was-die Regigramme Luxburgs, die von der Washingtoner Regierung veröffentlicht wurden, folgende Erflärung abgegeben hat: Die faiferliche Regierung, die in dem Fall der früher veröffent-lächten Telegramme die durch Luxburg in diesen Telegrammen geäußerten Gedankengänge und Wüniche lebhaft bedauert, hofft die berglichen Begiebungen gwifden Argentinien und Deutschland aufrecht zu erhalten und immer enger au fnüpjen.

Der Staatsfefretar hat dem Gesandten auch folgende ichriftliche Erflärung übergeben: Die Schlüffe, die unfere Feinde aus den Telegram-men des Grafen Lurburg binfichtl. Brafiliens ziehen, find durchaus umbegrundet. Deutschland bat niemals andere Bestrebungen gehabt und wird niemals andere haben, als in diesen Ländern seinen Handel durch friedliche und gesetznäßige Mittel zu

Der argentinische Bröfident Frrigonen ist nach diesen Erflärungen der Ansicht, daß fein Arlag vorliege, die gegenwärtige Saltung Argentimiens zu andern.

Bapftliche Friedensaftion und belgifche Bifcofe,

Lugano, 19. Rob. Die Grenzsberre bat eine gewisse Milberung ersahren. Man konn hinliber und herüber telegraphieren, wenn dies auch unter ftrenger Zenfur und sehr langsom erfolgt. Auch der Berionenberfehr ift über Genf und über den Mont Cenis gestattet. Auf diesem Bege bat sich wie ich aus firchlichen Kreisen erfahre, ber belgische Bischot Heylen von Manuer gestern nach Mom begeben. Er foll in Lyon mit dem frangolifden Rordinal Maurin gufammentreffen, der foeden in einem Bir tenbrief die Gläubigen ermobnt bat, das papfiliche Friedenswert mit allen Kräften zu fürdern. In diesem hirtenbrief bat Kardinal Maurin auch betont, daß der Ronig der Belgier und die bel-gifden Bifdofe, mit Rordinal Wercier an ber Spige, bem Bapft für die Friedensnote ihren Dank ausgesprochen baben. Ivoer bebauptet "Bingtieme Sierle" vom 11. November, dies fei nur eine höfliche Empfangsbestätigung gewesen und anch in Rom nicht anders aufgefost worden. Jedenfalls aber, sogt mein Gewährsmann, stebe sest, daß die Reise bes Bischofs von Ramur mit der papstlichen Friedensnote in Zusammenhang stebe, wenn auch der Bapst infolge der Ereignisse in Italien in der nächsten Zeit von öffentsichen Kundgebungen abfebon toirb.

Die italienischen Gegenangriffe im Gebirge.

Bien, 19. Rov. Der erwartete Gegenangriff bes Feindes erfolgte Comstag am außersten linfen Blügel. Angegriffen wurden die Erober r der Delettawerksgruppen. Indes war der dortige Drebpunft ber gangen Ungriffsoftion ber Gebirgsarmeen ausgiebig gesichent und die Lapferfeit der Aruppen schlug den Anstrern ab. Inswischen reitt das Bordringen der Flankierungsarm en gegen Suben immer weiter aus, wo die Linie ber Monti Proffolan und Beurna fdjon überfdjri ten u. ein fongentrijdes Borgeben fraftvoll eingeleitet ift. Der Gebirgsrann verbraucht ftarte italienische Rröfte, mabrend ber Beitpunkt bes beutlicheren Bufommenwirkens ber Brbundeten im Gebirge und am Biave näherriidt. (Köln. Bolfsztg.)

Die Unruhen in Burich.

Burich, 19, Rob. Die Regierung war am Sonntag morgen in außerordentlicher Sitzung ver-fammelt und richtete eine Mittellung an die Bevöllerung, worin fie ertlärte, daß die den Beborben gur Berfügung ftebende Stodt- und Kontonpolizei owie das in den Swiernen bifindliche Militär zur Amfrechterhoftung der Ordnung und Rube nicht ge-nugend seien. Der Regierungsrat sah fich baber genötigt, von der Armeeleitung Truppen zu erbitten. Diefe rudten am Sonntag morgen in Starte bon brei Batnillonen in die Stadt ein. Muferbem fraten gwei auf den Sonntag inberufene Schwa-brunen bes Dragonerreniments Rr. 6 fcon am Samstag abend in den Dienft. Der Befehl über die eidgenöffischen Truppen und die der Stadt Blirich wurde dem Platfommondanten Oberft Reifer übertragen. Die Berjanunfungen unter freiem Sim-mei find verboten.

Bi den Unruben am Comstag abend murben 3 Bersonen geto et. Toblich verwundet find 5 Berfonen, von denen im Laufe des gestrigen Tages eine ihrne Bersehungen ersegen ist. 18 Bersonen Ite-gen schwer verwyndet im Spital. Die Zahl der leichter Berwundeten wird mit 70 angegeben.

Die Lombarbei als Ariegszone.

Wie "Bopolo e Liberta" aus Lugano meldet, wurde die Lombardei als Kriegszone erflärt.

Die Flucht aus Benebig.

Bie der "Bürcher Tagesons." aus Rom meldet, find die Ronfulate der verbimdeten Stanten in Benedig seit Mittwoch sehter Woche nach Moisand übergesiedest. Die römische Aribung weist in ihrer militärischen Betrochung auf sich vorber itende erufte Borginge am Garbafee bin, Die für Routen bon drafter Depentand on Jeru John

Die Berliner Morgenblatter melben aus Genf: Die großen Sanbelsbaufer, Banten und Zeitungen Benedigs find Mitte voriger Boche nach Rom übergefiebelt. Der größte Teil ber Bebolferung Benebigs bat bie Stadt verlaffen.

Die Biane-Schleufen geoffnet.

Rach einer Meldung der "Allocia'ed Breh" hät-ten die Italiner die Schleusen der Biade und der alten Biade geöffnet, wodurch die Umgebung don Gersolera unter Wasser steht.

Berbe Rritif an ber engl. Flotte.

29. Berlin, 19. Rov. Die "Morning Boft" bom 2. Robember stellt jest, daß die englische Flotte ben neuen Kampsweisen nicht gewachsen ist. Unter ben Engländern berrickt wohl das unbestimmte Gefühl, daß der alte Ruhm der englischen Flotte im Sinten ift. Bas nüben und, fragt mon, die Dreadnoughts, die leichten und schnellen Kreuzer gegen die unfichtbaren Angriffe der beutschen U-Boote, gegen die Minengefahr und Luftbombardements? Mit onderen Worten, wie batte die englische Flatte trimpbiert, waren bie U-Boote, Minen und Mugsenge nie ersunden worden? Wahrheit ist, daß die englische Flotte für einen Krieg entworfen und be-stimmt wor, in dem diese Wassen als bedeutungslos angesehen worden find.

Ein fogialiftifches Roalitioneminifterium.

299. Betersburg, 19. Rob. Rentermelbung: Die Beaurten bes Minifterinns bes Innern, bes Sondels, des Aderbaues und der Lebensmittelverforgung fowie fünf Mitglieber bes Sotojets find surudgetreten, da fie ein fogialiftifches Roalitionsministerium für nötig halten.

Ruff. Stnatsanhörige berlaffen Frantreich.

Genf, 19. Rob. (3b.) Das Generalfonfultat in Baris bat in der letten Boche 250 Basomiräge von im Geinebehaltement sich noch aufhaltenden russifden Stootsangebörigen zur Reife in das neutrale Ausland ausgestellt.

Tenticher Abendbericht.

Berlin, 19. Rob., abenbe. (283.) Amtlich. 3n Glanbern lebhafter Tenerfampi bom Couthouliter Balbe bis Banbuourbe.

Gin Teilaugriff ber Frangofen am Chnume-Balbe murbe abgewiefen.

3m Diten nichts Befonberes. .

Beftige Rampfe gwifden Brente

und Biabe.

i):(Die gwötfte Mongofchlacht.

Aus dem Großen Hamptquartier wird ims ge-

In ftarfen, uneinnehnwar, ja ungreifbar icheirenden Bergstellungen ber Julifden Alben erwarlebe die italienische zweite Armee des Generallent-nants Capello den Borstoft der Deutschen und Ochterreich-Ungarn. Die Borbereitungen jum Anriff, das Durchichleußen unferer Divisionen auf engen, weithin einzufebenben Talftraffen, die Anriffsgruppierungen fonnten nicht verborgen blei-Unerflärlich bleibt aber die geringe Wegenforrfung des Teindes wührend der letten Tage ber dem Angriff. Im Gebiet von Rombon bis jum Ken iperete das italien. 4. Korps (Divisionen 10, 43, 46) die Taiftrage auf Saga und bas Bet-ten von Karfreit. Strafte des 27. Rorps fonnten cus Linie Rolobrat-Ruden Gegend Augga- Conale bas Beden von Tolmein unter Jeuer halten. Den fcunalen Frontabschmitt der Hochfläche von Boinfigen Geift verleibigten die Divi-tionen 25, 60 und 30 des 24. Korps in ftarfen Stellingen. Rörblich bes Mt. San Gabriele fchlog lich mit ben Divisionen 23, 53 und 8 das Rorps an. Bei und nördlich Gorg ftand als Blidfligel der 2. Armee im Anschluft an die 3. Arinee des Herzogs von Aofta das 6. Korps mit den Divisionen 68, 24 und 48, Ridst weniger als 56 Brigaden und 4 Mpinigruppen, insgesamt wohl 150 Batriffone ber 2. Armee follten ben Anprall eufbalten und abichlagen.

Cadorna war zuversichtlich und meldete: "Der Gegner bat unter farter Mitwirfung von deutichen Truppen und Kriegsmitteln strafte an unserer Front für eine Offensibe ver-jammelt. Der feindliche Stoft sindet uns fest und aut vorbereitet." — Am 34. Oftober entsesselt General von Below's Armeebefehl eiferne Sammericulage. Dentiche und öfterreichifd-ungarifde Stofdivifionen dringen unwiderstehlich gegen die italienische Front. Ein gewaltiger Drud erschütert den Gebirgswalk Gange Stellungsfufteme wanten. Beite Abichnitte geben nach und werden urchftogen. Der Durchbruch ift nicht aufzuhalten. in tiefe, flaffende Luden bringen Stoftruppen contol, flonfierend, umfolsend und aufrollend burch die gigantische Midenstellung. In zweieinhalb Tagen wird ameieinholbjabrige Arbeit in Stude gertrümmert. Dine Beifpiel in ber Rriegstefchichte ift ber Gebente, ber biefen Durchbruchslan erfann, obne Beifpiel bie Entickloffenbeit ber führung is der fiegbafte Angriffsgeift der Truppe. infomberie ftlirutt Albengivfel. Bergeffen find nblofe Maridse auf naffen Strafen, vergeffen l'alte Rachte bei ftromenbem Regen unter freiem dinmel. Truppen, die das Hodgebirge nicht tennen, weiteifern mit gebirgserfahrenen Divifio-General v. Below forbert die Söckfleistung er 14. Armee: Den Durchbruch bes gangen Stellungsnehes im ersten Anlauf fiber bie Berge ber Mpen. Um 2 Uhr nachts am 24. Oftober beginnt in vernichtendes Gasschreigen gegen die feindt. Satterieraume. Mit Tageslicht, gegen 6,30 Ubr formittage, feute ein berbeerenbes Birfungsbieben ber Artifferie und Minemperfergruppen in. Muftergillige Borarbeiten für ben Artifleleaufmarich für bas Einschiegen und bas Birungsfeier fonnnen gur Geltung und babnen der Infanterie die Strafen zum Angriff. Ueber (Senerals von Berendt, Riemals wird die Infanterie ber Schwefterwaffe biefe Tat vergeffen. Mit der Artillerie wetteifern die Minenwerfer. Mach roftlofer Erfundungs- und Borbereitungsorbeit (unter Leitung bes Majors von Roeffing) ichlogen beutiche Mitten breite Stroßen in die Sinderniffe und gerichmettern gange Stellungen. ivei je 200 Meter breite Gaffen durch bas Sindernis verlangt allein bei Flitich eine Angriffsnen in fürzefter Zeit geichaffen. Entfeben berricht rüben in den Gräben, und grauenhaft ballen fich 7 in Minmorn manumen uniter mern. Um 8 Uhr vormittags trift swiften Tolnein und Flitich die Infanterie gum Angriff an. idereits 2 Uhr nachmittings bat die Gruppe Krauk ouf dem rechten Armeeflugel Die Stellungen am Nombon gestürmt. In topferem Anlauf stirrnt isterreichisch-ungarische Infanterie vom rechten Flüget der Gruppe Stein Stellungen in Linie sern Weithang des Mrzli. Inzwischen dringt die deutsche Division Lequis auf der Talftraße von Tolmein ungestsim vorwärts. Rechts und links lult gwar ber Feind beberrichende Sobenftellum-Aber Rebificavaden bindern die Fernficht and ben Bliff in das Tal. Der Italiener abnt

nicht, daß tief unten bentiche Infanterie burchftogt auf Rarfreit, dog bereits 1 Uhr nadmittags Ranno, bald nach 2 Uhr Jdersto am Jongo erreicht ift. Die Grimblinie des gangen Bergsystems von Ken zum Kolovrat wird eingerissen durch den kübnen Talmarich der Division Lequis, Der linke Flügel der Gruppe Stein greift nach lleberrennung der vorderften Talftellung fudweftlich Tolmein gufanunen mit der Gruppe Berrer die feindliche Hauptstellung auf dem Kolovrat-Rücken an. Stürmende Infanterie flettert von der 160 Weter boben Talfoble im feindlichen Gener die fteilen Sange bis über 1000 Meter em-Die Gipfel des Rolovrat bilben in dem ftark befestigten Stellungöfnoten bei Bobe 1114 ben Schluffelpunft diefes gangen Goftems, Bereits am Radmittag fann der Sturm gegen Bunft 1114 und das benachbarte Massib des Haefnit angesetzt werben. Beiter füdlich bricht die Stellung des Jega-Blodes im Angriff der Gruppe Berrer gufammen, Unoblatig brudt ber Gubflugel ber Armee (Gruppe Scotti) über ben Grad Brh gegen die Rette des Globocaf vor. Giferne Deigel bat General von Below angesett gegen die Felsblode der Julischen Alpen. Teutonenfrufte bobren und schlagen, Löcher werden zu flaffenden Lücken. Wie eine cherne Majdine arbeitet die Armee an den Granitwällen der Berge, frift fich tief binein durch Sindernis und Beton. Sie arbeitet genau nach lleberfegung und Bian.

"Der Angriff finbet am 24. Oftober ftatt." Go lautet der Armeebefehl vom Tage gubor. Abend des 24. Oftober ift angebrochen. Aliticher Beden bis dicht öftlich Saga ift geöffnet. Die Gudbange bes frn find gefturmt. Rarfreit im Jongotal, bie Sobenftellungen westlich und füdtvestlich Tolmein find genommen. Kein Zusah, feine Aenderung jum Armeebefehl wird gegeben. - Der Angriff geht weiter! Zag und Racht!

Büben und Drüben.

Gelanbegewinn in 4 Monaten: 143 gegen 45 550 Geviertfilometer.

289. Berlin, 18. Rob. Die englische Breffe gibt zu, daß das Rief der gewaltigen englischen Groß-schlachten in Flandern vom Juli dis Novembermitte die belgische Rufte und die Besitnahme der deutichen Unterfeebootsbafis war. Trop bes rücklichtslosesten Menscheneinsabes konnten die Engländer in den fast vier Monate langen Rampfen unter Berluft von weit mehr als einer balben Million Mann nur 143 Geviertfilometer strategisch unbedeutenben Gelandes erobern, das größtenteils aus einem böllig zertrummerten Trichterfeld bestand. Damit find die fortgesetzen schweren Riederlagen, die Marickall Saig trot vielsacher Uebersegenheit an Zahl und Material ersitt, bewirfen.

In der gleichen Zeit vom Juli bis Mitte Robember fonnten die Berbiindeten unbefünmert um die Riefenanstrengungen ber Engländer und Franzosen an Geviertfilomtern erobern: in Galigien und ber Bufowina 25 850, bei Riga 2840, bei Jafobstadt 470, bei Gesel, Dagö und Moon 3890, in Valien aslein bis zum Baivesluß 12 200 und bei Aliago 300, im ganzen also die ungebeure Zahl von 45 550 Geviertfilometern.

3n 4 Monaten faft 400 000 Gefangene. Berlin, 18. Rob. Bu bem imgeheuren Gefanbegewinn von über 45 550 Quabratfisometer, die die Berbiindeten in vier furgen Monaten von Mitte Iteli bis Mitte Rovember eroberten, treten noch die gewaltigen Zahlen an Gesangenen u. Geschützen, die allein in den größeren Operationen dieser Zeitspanne eingebracht wurden. Bom 19. Juli bis Mitte Rovember wurden rund 390 500 Gefangene gemacht ii. mehr als 3233 Geschübe erobert, Richt mitgeredmet find hierbei die größeren und fleineren Bablen von Gefangenen, bie in den dauernden Rampfen an allen Fronten faft täglich einkommen. Das während diefer Beit außerdem erbeutete Materiof an Mofchinengewehren, Minemverfern umd fonftigem Priegsgerat ift bisber nicht annabrend gu überseben. Die blutigen Berlufte ber Englanber, Frangofen, Italiener und Muffen während biefer Monate find emiprechend boch. Bor allem haben die Kanadier und die Engländer wührend ihrer vierzehn Schlachten um die U-Bootbafis unerhörte blutige Berlufte erlitten, die burch die fast täglichen, ergebnislosen Teilangriffe fich noch erhöhen.

Gin militarifder Bochenrudblid.

Muf bem italienifden Kriegsichauplat find bie verbiindeten deutsch-österreichisch-ungerischen Ar-meen zu weiteren Erfolgen geschriften. Die Dolomitenfront brangte fich burch bas Gebirge in Somee und Eis fiegreich führorts. In ber Ebene eilten in beifptellos schnellem Laufe unfere Truppen bom

Lagliamento jur Biobe. 280 die Natiener Biberftund leifteten, wurden fie geworfen. In bewundernswertem Umfaffungsmanöber wurde das befestigte Massib des Monte Simeone bezwungen. Ein General mit 17 000 M a n n und 80 Geschüben muhten bort die Baffen streden. Am 9. Robember batten bereits unfere heere bie Biabe bon Sufegana bis jur Awia erreicht. Afrage, Bellune, Feltre, Fonzafo, Primplano wurden im folgen Buge erfturmt. In wilder Alucht fuchten die Refte des italienischen Heeres nach Guben zu entfommen, 10 000 Mann fielen bei Longarone, weitere 4000 bei Bel-lune in uniere Sand. Bas wir an Aricosgerat und fonstiger Beute eroberten, ift vorläufig noch nicht gu überfeben. Bergeblich fuchten die Italiener fich an ihre Bangerwerfe bei Afiago und in den Sieben Gemeinden anflommernd dem Bordringen der fiegreichen Truppen Biderftand zu leiften. Aber ein Bangerwert nach bem anbern fiel. Bir entriffen ibnen den Monte Longaro in den Gieben Gemeinden; wir erstiemten das Pangerwerf Leone auf dem Col di Campo, die Panzorfeste Col di Lan, ihre Banzerenlagen auf dem Wonde Lisser. Uniere Front bat sich vont Gebirge nördlich Asiago liber Jongafe die Biove entlang bis zum Weer ge-ichloffen. Do es den Italienern gelingt, an der Biave fich jum hartnädigen Biderftand festzuseben. ift im bochften Grade zweifelhaft.

Beitere Fortidritte öftlich ber Breuin.

299, Bien, 18. Rob. Aus dem Kriegspreffequartier wird unter dem 16. November abends ge-

Bei trüben, ftellenweise fturmifchem Better erfturmben die gabe fich vorarbeitenden Truppen des Feldmaridalls Freiherrn v. Conrad nunmehr auch den Monte Meletto di Gallio, westlich des porgestern genommenen Werfes Castell Homberto, und warfen den bier auf dem Höhen nordwestlich von Gallio noch haftenden Jeind unter Einbuse von tonfend Gefongenen. Im Brentatal wurde neuerdings bis Cismon Raum gewonnen. Westlich von Cismon ift der 1182 BR. bobe Col di Londer, der feit zwei Tagen in unserem Besit als rechte Flügelgruppe der Armee von Below. Mit einem unüberwindlichen Glan vorbringende öfterreichtichungarifde Gebirgstruppen des Generals der Infanterie Kraufs, deren Angriffsmut bisher teine Schwierigkeiten ber Terrains umb tein noch fo bertnadiger Biderftand bes Gegnere gu breden vernmohten, erfampften fich auch bereits öftlich bes Brentatoles den gegen Gliden verlaufenden Sobenruden des Monte Cismon, 25 Offiziere und einige bumbert Mpini mit Gebirgsgeschützen verblieben in der Sand unferer Truppen. Im Mündungsgebiete der Binbe überschriften ungarische Honveds bereits vor nieberen'n Tagen ben öftlichen Fluffarm im Deltagebiet. Bei ber Rammung bes Muß. winfels füböftlich von Gan Dona di Biave wurden bisher 25 Offiziere und gegen elfbambert Mann gefangen eingebracht. Unter ben letteren befanben fich itolienische Marinemannschaften. In der Chene berricht flores Wetter.

Die Boringiejen an ber Beftfront,

Bieber einmal haben die Portugiesen an der Bestiront beutiche Faufte gu fühlen befommen. Sonnabend, ben 10. Rovember, abends 7 Uhr, verliegen nordöftlich Bethune guri Stogtrupps unter Lentnant der Reserve B. und Leutnant B. bie deutschen Graben. Ohne Artiflerievorbereitung arbeiteten fie fich burch alte Draft. wirmiffe, über einen woffergefüllten Graben, burch ein weiteres, bichtes Sindernis an am feindlichen Graben beran, mit einem Sat donn, trop feindliden Gewehrseuers, in den Groben und auf die Portugiefen! Bor bem wilden Anfteren bes linken Trupps erhoben die Portugiefen schreiend die Sanbe; andere versuchten verg bens ein Lewisgewehr zu versteden. Der rechte Trupp unter Bentnont B. fand Biberfiand. Der erfte beutiche Anproll aber warf die Portugiesen über den Saufen. Unter dem Schach des deutschen Abriegelungsfewers febrien die schneidigen Stoftrupps in die eigenen Graben gurud. Die Unternehmung, die nur 15 Minuten gebouert, botte Bermundeten gefostet, als Beute aber ein Lewisgewehr, einen Offizier und gebn Bortugiefen einge-

Frangofifche But über beutiche Grfolge.

"Le Matin" vom 29. Oktober läßt fich aus Amsterbam" von einer angeblichen deutschen Eruppenmenterei in Köln melden, we 2000 Mann sich ge-weigert hätten, nach Flandern abzugeben. Der Converneur b. Roln fei mit Steinwürfen empfongen, 27 Menterer seien bor das Kriegsgericht ge-stellt. Das ist ja schauerlicht Eine Rochfrage bei omit. Stile bat naturgemäß ergeben, daß bies Ge-

rücht von Anfang bis in Ende glatt erlogen ift Bu einer Beit aber, in der die Ententebeire an allen Fronten bon den dentidien flegenguberficht liden Trigven entidicidend geichlagen werben scheinen derartige Gerfichte im Ententelager gun Sebung ber durch die letten Greigniffe ftarf abflamenden Stimmung notivendig zu fein.

Gine Erfindung.

BB. Cofia, 18. Rov. "Westminfter Cogette" beröffentlicht eine Meibung, wonach der bulgarifche Gefandte in Bafbington Panaretow erflart haben foll, bulgarifche Truppen wurden nie gegen die Ameritaner tampfen. Bulgarien wurde, frobbem die Guter ber bulgarifchen Staatsangebörigen in Amerika unter Bwangsverwaltung geftellt feien, die Besiehungen mit ben Bervinigten Staaten nie abbrechen und feineswegs als Goldner unter dem Befehl einer fremden Macht gegn Amerifa tampfen. Dieje Rachricht gebort offenficitlich zu der Reibe von Erfindungen, wodurch die feindliche Breffe unter den Mitgliedern des Burdes der Mittelmadite Bwiefpalt gu ftiften berfucht. Banarctom machte folde und abnliche Erflürungen, wie fie ibm augeichrieben werben, nie. Er wurde auch nicht ermächtigt, irgendwelche Er-Патинден абдидевен.

Die Luftfampfe im Oftober.

289. Berlin, 18, Rob. 3m Monat Oftober berforen die Gegner durch die Tätigkeit un-ferer Rampfmittel auf allen Fronten im gangen 244 Fluggenge und neun Ballons. Bie buften demgegenüber 67 Fluggenge und einen Ballon ein, dabon berblieben 39 Fluggenge jenfeits der Linien während die anderen 28 über unferem Gebiet verloren gingen. Auf die Bestfront allein entfallen bon den 244 außer Gefecht gesetten feinblichen Flugzeugen: 201, von den 67 deutschen: 53. An der italienischen Front schoffen wir 35 feindliche Flugzeuge ab und bugten 9 eigene ein. Im einzelnen fest fich die Gumme ber feinblichen Berlufte folgendermaßen gufammen: 207 Bluggenge wurden im Luftfompfe, 22 durch Mugabwehrfanonen, 3 durch Infanterie abgeschoffen, 12 fanbeten freiwillig binter unteren Linien. Bon biefen Flugzeugen find 149 in unferem Befit, 95 fturgten jenfeits unferer Linie erfennbar ab.

Landtags=Berhandlungen.

Mbgeorbnetenbaus.

(Sigung bom 17. Rovember 1917.) Die Ansfprache fiber ben Antrag betr. bie

Heberung ber Fischerei wird fortgeseht. Gin Antrog Braum (Sog.) verlangt Brahnahmen, durch die die Fischnahrung allen Teilen ber Bevöllerung zu erschwinglichen Preisen zugeführt

Rachbem Regierungebertreter bie Rotwenbigfeit ber Hörderung der Gee- und Binnenfischerei anerkannt hatten, wurde der Antrog mit dem Zusahantrag Braun angenommen. — Es fusgt der Antrog Arnsohn (Bp.) auf Borlegung eines Geichentwurfs, burch ben in ben Staatsbetrieben beichaftigten Arbeitern ein ftimmungerecht bei Megelung ihres Arbeitsverhaltiffes gewährleiftet wird. Der Antrag wird einer

Rommission bon 21 Mitgliebern überwiefen. Es folgt bie Berntung bed Antrages Dr. De h (B.) und entsprechende Antrage der Freifungen und Freifonfervativen betr.

bas poffibe Gemeinbewahlrecht ber Geiftlichen, Lehrer, Richter ufw.

Abg. Dr. Iberhoff (notl.) tritt für bie Antrage ein und beantragt für Ueberweifung an die verftärfte Gemeinbefommilion.

Abg, Dr. bon Rries (fonf.) erflätt, fie ftimmten bem Gentrumbantrag grundfählich gu. Wie weit man in der Auswahl der Beamtengruppen gehen könne, werbe in ber Audichubsthung gu erörtern fein.

Abg. Elfner (3.) begründet den Antrog Dr. Deg und betont besondern, daß heute fein flichhaltiger Grund mehr vorliege, die Lehrer vom Gemeindewahlrecht auszuschtlieben.

Die Abga Otto (Bp.), Dirid (Gog.) und Gots-ichalf (natl.) fprechen fich für bie Antrage aus. Diefe werben ber berfturften Gemeinbefommiffion über-

Ein Antrag Dammer (lonf.) wünscht bie Dingu-giehung bes handwerts und bes Kleinhandels bei ber Borberatung bon handelsverträgen. In ber furgen Aussprache begrüht Abg. Grunen-

berg (3.) ben Untrag sompathisch. Zweifelhaft sei, ob auf bem Wege zu beisen iei, das Rieinhandelstammern gebildet werden, oder daß die Kleinhandelsausfchuffe ber hanbeistammern weiter ausgebaut murben. Der Antrag wird angenommen, ebenfo ein Antrag Dammer (tonf.) betr. Wieberaufbau bes Danbmerts

nach bem Rriege und bie Bieberberftellung ber Fregügigfeit bes Hanbels. Köchfte Sihung 28. Rovember. Schluß 5% Ubr.

Die Brillanten der Frau v. Drenftein.

humoriftifder Roman bon Biftor Gelling.

(Radibrud verboten.) Der Babnbeamte borte febr intereffiert gu, befonbers ber Umftand, ben ibm Frau von Orenstein nicht verschwieg, daß die Brillanten aus dem befibmien Trouffeau der noch viel berühmteren thrafin Aurora ftammten, ichien großen Ginbrud nuf ibn gu machen. Schlieflich aber gudte er boch Die Adfeln und riet dasfelbe, was der Defterreicher berbin geraten batte: "Rebren's ichon fei mit bem radiften Bug gurfid. Sier liegt gewiß eine Bertoedslung vor - da fann ma eh nir maden.

Bas blieb ben geangftigten Leuten übrig? Gie mußten auf ben nächsten Bug warten. Das einzige, loas der Oberftleutnant in der Awischenzeit tun l'onnte, war, daß er sich telephonisch mit dem alten Sotel verbinden ließ. Aber die Ausfunft, die ihm babei wurde, war feineswegs ermutigend. Der Sotelfefretar antwortete, die Bimmer des herrn Garons feien foeben weitervermietet worden und rollftändig leer getvefen. Rach Ausfage des Borers fonne es fich nur um eine Berwechstung auf m Babnhof bandelit. Do benit ber Schning ver-

Ratürlich nicht!" ächste bie Gattin. braf ihren Mann ein vorwurfsvoller Blid, als t enn diefer etwas dafür tonne, dag er den Fasillenschmud nicht verfichert botte. Es folgten oftloje Stunden. Als das Ebepaar nach St. f torib und ins Sotel gurudgefehrt war, stellte ich herzus, daß man weber auf bem Babnbof, noch i lehterem etwas wußte, was zur Aufflärung gelient hatte. Onfel Egbert Königsmard und Desta raren genau fo erfdroden, wie Orenfteins felbft. l'ie hatten ichon vom Sotelchef nach dem telephorifchen Gespräch gehört, daß das Unglud geschehen par, aber fie ftanden gleichfalls bor einem Ratfel.

Much der Sandfoffer, ben der Oberftleutnant itr ben richtigen, wertvollen eingetaufcht haben ugte, wenn nicht alles das fein eingefädelte piel eines Ganners war, gab feinen Aufschluß.

Er wurde alsbald im Beifein eines Boligeifommissars gewaltsam geöffnet, aber er enthielt neben wenigen, mit einer Freiherenfrone gezeichneten Bafcheftiiden nur eine Bortbinbe und ein Reichsfursbuch. Das genugte nicht, um das Infognito gu lüften. Im Gegenteil, Frau Gabriele war jest davon fiberzengt, bag man einem geriebenen Bochftabler jum Opfer gefallen war. "Sochftapler", meinte fie, "baben ftets Kronen in ihrer PRaiche." Und als fie an dem Roffer ein aufgeflebtes Schild mit ber Infdrift "Berlin" fob, rang fie die Sande. "Bitte! Berlin! Die Bochburg aller Defraudonten!"

Aber ba fam fie bei Onfel Egbert ichlecht an. Man muß fich menagieren mit feinem Schmers - fo febr ich ihn auch verftebe. Und auf Berlin loffe ich nu mal niches fommen. Schuld trägft Du felber - benn man fchleppt fo'n Unbing bon Schmud nich mit in die Berge, und zweitens berfichert man fich dann wenigftens. Das ist meine

"Desfal" Frau Gabriele rang nach Luft. Desfa, er hat Unding gefagt! O diese Männer! Und bas mir, die ich vor Schmers gerfliefiel"

Es bedurfte ber Aufbietung aller Liebenswürdigfeit, um die Tante wieder umzustimmen, eine Bitternis blieb gurud. "Ich batte nie gedacht," fagte fie gu Desta, "bag ich meinen Better von biefer Seite wurde fennen lernen. Aber freilich - Undant ift ber Welt Robn! Bir liebten ibn früher alle nicht in der Familie, und immer war ich diejenige, welche ibm die Stange hielt."

"Dieser ungliidselige Schmuck!" erwiderte Deska. "Ich sagte so immer, daß Leid daran bänge —" Liebes Rind, Du brauchst ibn ja auch nicht gu

erben. Dazu zwingt Dich ja fein Menich. 3ch will nicht verbeblen, daß ich die Absicht hatte — Der alte Graf nabmt den Oberftleutnant beifeite. "Es mag ärgerlich fein, aber beshalb follte Ibre Frau teine foldbe Ggene im Botel aufführen.

Ift denn bas ber Schmind wert?" Der Oberftfentnant gudte bie Schuftern. "Bir mürden ihn verschmerzen können," jagte er nicht

obne Burbe, denn er verstand nicht gang, wie die alte Erzelleng die Sache fo en bagatelle behandelte - "aber es ift doch fein gewöhnlicher Schnud, er bat boch seine Geschichtet"

"Ja, die hat er allerdings!" gab der alte Graf zu.

Der Kommiffor batte feine Ermittlungen beendet. Er hatte die Gepäckträger und die Angeftellten bes Hotels verhört. Rach feiner Anficht lag ein raffiniert ausgeführter Raub bor, eine Sache, die von langer Sand vorbereitet war. wies auch an dem Roffer, der der Frau Oberftleutnant für den echten ins Abteil geschmuggelt war, nach, daß der Berbrecher ein Berliner fein muffe. Darauf deuteten Beiden auf dem Roffer, bafür ibrach die Infdrift eines Berliner Frifeurs auf den Bügeln der Bortbinde und endlich der Rautidutitempel eines Berliner Buchandlers auf dem beschlagnahmten Reichskursbuch Derfelbe findige Beamte batte auch erniert, daß tatsächlich mit dem Zuge, in den Orensteins gestiegen waren, ein Berr eine direfte Sobrfarte nach Berlin gelöft hatte.. Das waren für ihn Argumente genug. Mir ihn ftand fest, bag der Gauner mit dem Schmud ben Beg nach Berlin genommen habe, und daß bort feine Spur am erfolgreichften wie-ber aufzunehmen fei.

"Und wenn er unterwegs aussteigt?" fragte

der Oberftleutnant. 11m ben Mund bes Beamten ichmebte bas überlegene Lächeln des Deteftivs. "Diefen Bunft habe ich selbstwerftandlich zu allererst ins Auge gefaßt. Ich gebe fogleich die nötigen telegraphischen Anweifungen für alle in Betracht tommenben Stationen der Linie Bafel-Frantfurt-Berlin, benn auf dieje Route lautet das Billet, das der gewiffe Jemand sich bier gelöst bat. Die Hauptsache aber bleibt, daß Gie fofort die Berliner Rriminalpoligei mobil machen und mit einer Belohnung nicht

"Rein, um Gotteswillen nicht!" rief Frau bon Orenstein. "Dos biege Sparfamfeit am fallden Gled. Und, lieber Mann. Gie meinen wirflich, daß es sich um einen Hochtapler handelt?" --

"Fragios. Wenn es fich nur um eine Bertaufchung bandelte, batten wir jest ichen Rach-

"Und Sie behaupten auch," fehte fie hingu, als ihr Better Egbert gerade dabei ftand, "Sie meinen alfo ebenfo bestimmt, daß es sich nur um einen Berliner handeln fann?"

"Sicherlich, anabige Frau!" Frau Gabriele hatte die Kraft, ihrem Better einen triumphierenben Blid gugutverfen.

"Und wenn es fein geborener Berliner ift, fo macht der Mann dort seine jeweiligen Geschäfte. In Berlin bringt er die geraubten Sachen am

Rachdem der Oberftleutnant noch eingebend mit dem Beamten alles berebet und auch die Ausfebung einer Belohnung für bie Biederberbeiichaffung der Brillanten bestimmt batte, ent-ichloffen sich Orensteins, selbst sofort nach der deutschen Reichsbauptstadt aufzubrechen. wurde ein zweites Mal an diefem Tone Abseisch genommen, aber ein leifer Difton blieb. Der Hotelbireftor atmete auf, ale Orenfteine abfuhren. Ihm war die Sadse natürlich äußerst peinlich ge-

Gine balbe Stunde fpater trug der Bug ben Oberftleutnant und feine Gattin nordwarts. Es war eine graufame Jahrt. Der Berluft batte bie fleine Frau gang und gar niedergeschmettert. Brillanten? Brillanten fann man faufen. Aber mon fann feine Brillanten aus dem Trouffeau einer Aurora bon Ronigsmard für Geld taufen. Und das ift es, was den Berluft so unsagbar

idstoer modst!" Der Gatte versuchte, fie fo gut wie möglich gut troften und fagte, daß es ja gang undenfbar fei, daß ein Spigbube ben Schmud an ben Mann bringe, bagu feien bie Gicherheitsorgane fett bereits su gut informiert. Aber fo recht glaubte er felbft nicht an bas, was er jagte. Im Stillen batte er immer noch die Soffnung, dog ein blinder Bu-fall gewoltet und lediglich eine Bertonichung bas-Ungemoch beraufbeschworen batte.

(Fortfehung folgt.)

HINEL: 1 sciebei- ti Ber bar a Reidio aftequit beitin . Rudt wie die mils elt em Munte mb out t THE SHILL Reidung er Tat le mberunge odnen ic damande etzieht fie H Staa er dyriftli Mrbe Mrbe elie, mab bediente ! eitsfamn peifelbaft mana para regierung Stantsjefr eifflich ni

Hon

ar Log

gite mit

erfahren, mriid gefel . Boll ie deutid Bend ben in großem Die neue eranlaffer bers einbr mt mit de tigen Baf perlangen. . Der 966[manu

Stantsjefr

einen bolb

mogramum

* Rein

Da zur Zi Stoff nich Mer Boro

berrenbau

Die Dreug

bem Rand Reid

Berber m per be Marie aus = 30 m Brovi Inbreas S ligen Tag er Mitto noth cin't 55 annos = 90 Rr. 46 ber mar bildung

Derr Dr.

marft feir

ichen burrd = Di allen 1 brodite bi the genou emphenbir behrt biefe emben 19: offining ber tottvendig = T in der on Inffilhrun Birg not Etein, Mb bielleiter

Enfang 8

Boritellun

- Berrichaft Edmarkviel = 5 el m großen inen Bo frieg. di mit se merfannte und chua genden ez", ferm riroffenen dimont. ien, bei

undsiction nd Bivill en der be Bein Bein me non de the mann

Partoffein anoctst. Meglich be or Gende problems Melen, bo

egen ift erre an sperficits. werben.

er bultoto eteden nie t tourde. atšangehing gecinigten. g Göld-cht gegn rt offenmodured bern des ften berlidge Eren, nie.

Etober gfeit unn 5. Bir ab einen enge jeniiber un-Bestfront bt geieb-67 deutoffen mir 9 rigene er feinden: 207 rch Plugreichollen, ien. Bon Befile. 95

ab.

en.

verlangt en Teilen augeführt anecfanut cag Braun fohn (Bp.) itoverhält-

De B (B.) und Frein, Lebrer, e Unträge verftärfte ftimmien

ixb einer

en fonne, mb Gott. aus. Diefe ion über-

die Hingufelhaft fei, anbelstam-

ein Antrog

her Fre

eine Berhon Rachhingu, als lie meinen

um einen

em Better ner ift, fo Geschäfte. eingehend h die Aus-

ederberbeiatte, entnady der ien. So ne Abschied ich. Der obfuhren. seinlich ge-

r Zug ben t hatte die eldmettert. ifen. Aber eld taufen. uniagbar

möglich zu entbar fei, ben Mann ne jeht betillen batte finder BuDeutiduand.

Roch fein Arbeitstammergejen. Dem "Berper Tageblatt" wird von parlamentariider melle über ein Arbeitsfammergefen ben Taten vorauseilen. Der Entwurf eines folden ober bandelt es fich lediglich um Beiprechungen Reichoamt des Innern und im Reichowirtafteaut fiber diefen Gegenstand. Ebenfo ift noch m bestimmter Beichluß über die Dauer des bebenben Scifionsabidmittes gefont morben,

Rudtritt Des Sinnisfefretare Dr. Schwanber. die "Tägliche Rundichau" erfährt, wird intsfefretar Dr. Schwander bennachit von feiunt Amte aus Gejundbeiterudigidien gurudtreten ab auf feinen Oberburgermeifterpoften in Straf. ang surudfebren. Bie wir erfahren, durfte biefe Beldung gutreffend fein, ba Dr. Sanvander in Tat leidend ift und feine Gefundbeit ben Auurberungen feiner neuen Stellung nicht vollig geodijen sein bürfte. Ob für den Entschluf Dr. atsieht fich unferer Renntnis. Man erinnert fich, Staatssefretur Schwander auf dem Rongreg er driftlich-nationalen Arbeiter die Einbringung Arbeitstammergesebes in Ausficht gestellt atte, wabrend vor furgem eine manchmal offigios ediente Radsrichtenstelle die Borlage eines Ar-eitskammergeselses während des Krieges als weiselhaft hinstellte. Das läht jedensalls auf nicht ang parallel laufende Strömungen innerhalb der legierung ichließen und vielleicht fühlte fich ber antsfefretar des Reichemirtichaftsamts gefundeitlich nicht ftark genug, um die feinem Arbeits-rogmunn sich entgegenstellenden Widerstäude zu

Reine herrenhansfigung bor Beihnachten. Da jur Beit dem preugischen Landinge bringender toff nicht vorliegt, wird nach Blättermelbungen der Boraussicht nach eine Sitzung des preugischen berrenhauses vor Weibnachten nicht flattfinden. die preugische Haushaltsrechung für 1918 foll Landing erft im Januar unterbreitet werden,

* Reichsfangler Graf Bertling wird, wie wir mabren, gum 19. Roo, aus München nach Berlin periidgefehrt fein, um alsbann die Leitung der feichsgeichafte endgiltig gu übernehmen. Bolfeberjammlungen für ben Frieden will

de deutsche Sozialdemofratie nummehr entiprebend den Beichlüffen des Burgburger Barteitages großem Magitabe verauftalten Der "Bormitts" fcbreibt am Gdluffe eines turgen Aufrufs: Die neueften Greigniffe in Rufland muffen uns eranlaffen, alle weiteren Berfammlungen befoners eindrudsvoll gu geftalten und bie Golibarimit ben ruffifden Genoffen, die einen foforigen Baffenstillstand und einen boldigen Frieden berfangen, flar und deutlich befunden

* Der Aronpring bei Stantofefretar Dr. von Auflmann. Der Kronpring stattete, der "Togl. kunbicon" gufolge, im Auswörtigen Amt dem Stantsfefretor des Answärtigen Dr. v. Stühlmann inen halbstlindigen Befuch ab.

Cokales.

Limburg, 20. November.

= Auszeichnung. Erfah-Rervist Baul Berhardt von dier wurde für tapferes Berbal-m vor dem Feinde mit dem Eisernen Kreuze 2. latie ausgezeichnet. Der Ausgezeichnete fieht seit driegsbeginn im Gelbe.

= Goidenes Dienstinbilaum. Der Brovingialbienft ftebende Begemeifter Berr Indreas Andppler in Limburg tann am bengen Tage auf eine bojabrige Dienstzeit guruddiffen. Der beliebte und verdiente Benmte, wel-ter Mitfampfer von 1870/71 und Borfibenber bes ktieger-Beteranen-Bereins Teutonia ist, erfreut fich wich ein'r großen Frische und Rüftigfeit. Ab mul-

= Marmelade. Auf den Bezugsabschnitt Rr. 46 der Bebendenittelfarte wird in den Gelchäfm Marmelade verfauft. (G. Ang.)

= Limburger Serein für Bolfs-sildung Heute abend 8% Uhr pinktlich wird berr Dr. Friedländer im Lichtspieltheater am Reu-narst seine bekangreichen Aubführungen sort-igen durch Bekangreichen Aubführungen sort-igen durch Bekangreichen Lbemas: "Der Gang des Strafversahrens".

= Die Schnellsug. Sonderichläge fallen nicht weg. Das "Berliner Logblatt" Indite die Radnickt, daß eine Beseitigung der Imbertprozentigen Schnellzugszuschläge in Aus-icht genommen sel. Wie das Wolffice Teleinterenbürs von zuständiger Stelle erfährt, ent-eint diese Rachricht jeder Begründung. Die swin-enden Biriebsawimendigfeites, die eine Ent-aftung der Schwellzüge durch eine Tariferhöhung

underndig machten, bestehen noch wie vor.

— Theoter in der Alten Post".
In der am Donnerstag Abend stattsindenden Erst-lussischung des Zoftigen Lusispiels "Sturmidall" bon Brit Grienboum und Bilb. Sterf wirfen a mit die Damen Lene Obermeyer, Johanna Stein, Abelheid Leur und Rora Sod, sotrie Oberbielleiter Fraus Kauer und Walter Griesmann. Anfang 8 Uhr. Ende 10 Uhr. Jür die nächsten Borstellungen bereitet die Direktion das Lustypiel Berrichaftlicher Diener gefnicht" und das kaftige

= Belden der Tiefe. Unter biefem Titel beransialiet der Flotlemorrein, am Freifag, den 28., im großen Soale der Alten Post um 8 Uhr abends finen Bortrag über ben Unterfeeboot-trieg. Herr Marine-Schriftfieller Heiffing but mit seinen in der ganzen Presse als glänzend merfannten Ausführungen, die unterfühlt werden durch einen 125 prochtvolle Lichtbilder, einen durchtlagenden Erfolg erzist im "Großen Hamptquar-er", ferner bei etwa 20 vom flander. Marineforps froffenen Beranstaltungen, in Bad Ems, Soben, utmont, Conbourien, in sablreichen Flottenber-ten, bei Rote-Areuz-Beranstaltungen, in Breinen, Berfeld, Wilh Imsbaben, Boppard u. a. m. Rirends ist die Aufnahme anders als von einem utckläsiagenden Erfolg gefrönt acwesen. Williarab Rivilbebörden, Stadtmagistrote, Naterlänilde Bereine u. o. m. wissen den Bortrag als eitin der besten während der Kriegsseit zu risbmen. ein Befuch fei besbalb aufs warmite empfoblen.

= Bur Kartoffelberforgung wird non der Stadinsemaliung geschrieden: Rach-m nunmehr die Einvohnericalt falt gang mit Partoffein verjorgt find, wird darouf aufmerklau mocht, daß die engefellerten Kartoffeln auch fielich behandelt werden miffen. Bor allen innen find diejeiben luftig oufgubeloobren fowie er Feucktigfeit und Frost gu febutjen. Es ist auch abieblenewert die foulen und beidedigten aus-Mefen, damit die gefunden Kartoffein vor Faui-

gewichen, daß feine größere Menge Ructoffeln berbroucht werden dart, als bom Ernahrungsamt feltgefest worden ift. Die Menge beträgt pro Berfon und Boche 8 Bfund, Schwernrbeiter erhalten 11/4 Bfund pro Zag. Saushaltungen, die mehr berbranden als julaffig ift, feben fich ber großen Gefahr aus, im nachten Frühige und Commer obne Startoffeln ju fein. Bie miglich ein folder Buftand lit, bat die Erfahrung des letten Commers gelehrt. Darum nodmals, die eingefellerten Rarfoffein pfleglich bebandein und mit den verbandenen Wengen baushalten!

Provinzielles.

+ Gidhofen, 19. Dov. Ginem weiteren Rrieger unferer Gemeinde, dem Jahrer Beinrich Bullich Cobn ber Bitme 2. Build von bier, murbe für Tapferfeit vor bem Zeinde das Eiferne Rreng 2. Maffe berlieben.

):(Oberbrechen, 19. Nov. Dem Landwirt 36f. Willer 4. bon bier wurde füngst durch bas fteilvertretende Generalfonumando zu Franffurt (M.) für die mit Geistesgegenwart und großem berionliden Mut bewirfte Biederergreifung bon 3 entflobenen Briegogefangenen Englan. dern eine Chrenurfunde gugeftellt.

Arfuet, 19, Nov. Dem Eri-Reserviften Emil Bigand, Gobn der Bittoe Johann Bigand bon bier, wurde in Mandern das Efferne Rreus 2, Moffe verlieben.

ic. Marienberg, 19. Ron. Mit Rudficht auf die durch die Rriegsberhaltniffe gefchaffenen Schwierigfeifen wurde nunmehr die Bertretung des Amtseichters gur Marienberg, die bieber dem Amtsgericht in Socienburg obgelegen, dem Antigericht in Montebour mit der Maggabe übertragen, dag im Jalle der Behinderung bes Amisrichters in Marienberg ber bem Dienstalter nach jüngste Richter zu Montabaur bei dem Amtsgericht in Marienberg einzutreten bat.

Barig-Gelbenhaufen, 19. Rob. Gine Front bon bier ertrantte fich im Boblerweiber. Diefelbe in guten Berhaltniffen lebte, find Die Grunde, die fie zu diefem Schritt bewogen haben, unbefannt, wahrscheinlich liegt Geiftesverwirrung

bt. Cronberg, 19. Rob. Stadtbantechnifer & Ch. Rung feierte am Camotog mit feiner Gattin das goldene Godgeitsfest. Herr Rung steht seit 41 3abren im Dienfte ber Stadt.

Brantfurt, 18. Rob. Um Tatort des Mordes in der Forifbausftrage ift bas Buch "Die Leiden des jungen Berther" von Goethe in der Reclamfcen Ausgabe gesimben worden, ein fleines, bunnes Oftaobuchlein in biegfamem Einband, Leberimitation aus Bapier. In dem Buche fteben Ber-

bt. Raffel, 19. Rob. In einem Bobufinns-aufall überfiel der früher ichonseinmal geiftestrant gewesene Landwirt Johann Ammer in Arend-banfen seine Familie. Die Frau erhielt eine Angahl Stiche in ben Ruden, ber auf Urlaub babeim weilende 29jabrige Gobn eine Stichmunde in den Hald. Am schwersten augerichiet wurde der 18fahrige Cobn, der bem Mranfenbaus gugeführt merben mußte. Die 19fabrige Tochter fonnte fich retten und Silfe berbeiholen, die den Babnfinnigen feifelte.

Kirchliches.

Golbenes Briefterinbilaum.):(Ans bem Bistum, 19. Rob. Am 20. November find es 50 Jabre, baf Berr Bfarrer Sage-mann bon Eichhofen die bl. Briefterweibe empfangen bat. Seiner Geburt nach gebort der Jubilar dem glaubensstarfen Westfalenlande an. das unserm bor etwa 50 Jahren an Priestermangel leidendem Bistum mehrere treffliche Geistliche geschenft bat. Rach Bollendung feiner theologifden Studien trat Hogemann in unfer Bistum über und bat bei uns, auch wenn man bon feiner eifrigen seelsorglichen Tätigkeit absieht, eine reich-gesennete Mirtsamfeit entfaltet. In seinem Meugern überans bescheiben, ungewöhnlich milb und barmbergig gegen Arme und Rotfeidende, bat er die barmbergige Bille Gottes in reichem Maße erfahren. Als er im Jahre 1873 gum Pfarcoifor bon Pohl ernannt worden war, stand er daseibst fozufagen dem Richts gegenüber. Unter großen Opfern und nicht geringen Schwierigfeiten ichuf er Rirche und Pforrhous und hinterließ feinem Rachfolger georducte Berbaltniffe. Die geiftliche Behorde schätte seine Tüchtigkeit, und so wurde ihm im Jahre 1888 die Pfarrei Eschhofen überfragen in der Hoffmung, daß er auch bier in die firchlichen Berhältnisse Bandel bringen werde. In Efchofen war fein Bfarrhaus, die Kirche war völlig ungenügend. Der Jubilar ichuf zuerst eine Mirche, die dem Orte jur Zierde gereicht, und nachdem er Jahre lang sich mit einer Mitroobnung begnügt hatte, erbaute er ein geränmiges Pfarrbans, fraftig unterftiiht von feinem verstochenen Bruder, dem Philosophieprofessor Georg Sagemann in Münfter, gu beffen Suffen in ben 70er, 80er und 90er Jahren des vorigen Jahrhunderts auch manche Geiftliche unferes Bistums geseffen haben. Der Bfarrer berfuhr bei feinen Banten fo wirtschaftlich, daß die Bsarreingesessenen niemois übermößig mit Kirchensteuern besastet waren. "Glückelig der Mann, der unströslich erfunden ward, der dem Golde nicht nachging und seine Soffnung nicht auf Geld und Schabe fehte. Bun-berbares bat er in feinem Leben getan" (Eccli. 31,8 f.). In feinen Mußestunden bat der Jubilar fich eingebende Renntnis der Reformationsgeschichte und der englischen Geschichte erworben, Seine Lieblingedichter find Dante, Calberon und Chafefpeare, beffen Berfe er fennt, wie bie Briefe des bl. Paulus. Seine eigenen in der Preffe ver-öffentlichten Arbeiten find bisweilen auch in den Schimmer dichterifcher Bertlarung getaucht. Ein Freund ber Raiur und namentlich der trauten Sanger in Geld und Sain, findet er feine Freude barin, dem "fugen Schlag" des Simmelsglöcheins ber Saidelerdie, bem Liederreichtum ber Droffel und den lieblichen Tonen des Gortenlaubvogels und des Gumpfrobriangers zu laufchen.

Un feinem Jubelfeite werden feine jegigen und früberen Bfarrfinder inbrunftige Gebete gum Simmel fenden, und mancher Konfrater wird am Afare bes lieben Freundes in dem Bunfche gebenfen: Moge ibm noch manches Jahr bei Birf. famfeit beidieben fein, und moge er, wie jest ben goldenes, einst tragen den unberwelflichen Kranz himmlifcher Berrfichfeit!

Dermischtes.

Gin entichloffener Bachtoffigier. Die Nordies batte mit dem berannsbenden Heren den, um den geringe wieder einwal ein recht mürrisches Welicht aufgeseht. geres Licht zu sehen.

nio bemabrt bleiben. Befonders wird baruf bin- | Bu bem bund bie fteife Beife erzeugten Gergang gefellte fich eine unregelnichige Dinnung, bie boil einem fernen Gturmgentrum im Allantifchen Ogeon in bie Worbfee binetuftund. Trob der bei den Schwanfungen bes Bootes schwerigen Durchführung des Artilleriegelechtes war es ill . in gaber flusdaner und mit guter Schichserigseit gelungen, einen englischen Bampfer aus Wlasgow niederzufampfen und feine Befahung jum Aussteigen gu nöbigen, die nun in den Booten eiligst nach der naben schottischen Riefte zuruderte. Da der Dampfer anscheinend noch feine Anstalten machte. im Ginne bes U.Bootfommanbonten unter ben Waneripiegel zu berichminden, ging "U... etwas näher ber-au, um die Bersenfung zu beschlennigen, weil mit dem baldigen Gernannden seindlicher Bewocher zu rechnen balligen Hernamben seindlicher Bewacher zu rechnen tour. Im hindlich auf den fnappen Munitionsvorrat des das erfolgeeicher Fernsahrt auf der Deinkehr begriffenen U-Beotes erschien es als eine Berichwendung, dem lesgeschießenen Dampler durch einige Geonarschüße bollendo den Eckens zu mochen. Das fleine Beidoot war in dem seuten Sturme serschlagen worden, und ein Längsseitzgeschen war dei der ramben See dollfommen ausgeschloßen. Kurz entschloßen demassinale sein der Weichold unt der Bachoffizier Lentnant zur Ser d. R. Weisbach mit dies Eprenapatronen, sprang über Bord und schwenm abei Sprengpatronen, fprang über Bord und ichmannn mit vielee Ribe nach dem in der hoben Dunung machtig rollenden Dampfer himiber. Dort angefommen, flomm er über die noch von dem Anosteigen der Schriftsmannschaften an der Bordwand hängende Leiter himiber und schling in fürzeiter Zeit die Sprengpatronen an, um darauf wieder noch dem in der Rabe treibenden II-Boot jurudguidwimmen. Benige Minuten barauf taten bie Sprengpatronen ihre Schuldigfeit. Gine gewaltige Explosion gereift, den Schifferumpf und gramg ibn, sein "überseeisches Dosein zu beschließen. Am Abend besselben Tages sollte Leutnant Beigbach wiederum Gelegenheit baben, Befanntichaft mit dem naffen Geneunt zu machen. Dit praffen, bom Winde vollge-blabten Segein suche ein neutrales Segelichtif eiligft bie englische Kufte zu gewinnen. Das Zwecklose dieses Borhadens suchte man ihm durch einige gutsibende Granattreffer begreiflich zu mechen. Gerode als sich der Segler unter der Birkung der Schüsse zum Beidreben entschlos, entstand am Geschüb ein Verlager und bie nach feinten beraustretenben Bulbergafe riffen ben Weichubsührer, Bootsmannsmaarten III., über Bord. Die bebe Dünung trieb den bewuftlofen Rann fogleich von dem Il-Boot hinnen. Da frürzie Leatnant Weih-dach von dem fleinen Kommandaturm herunter und iprang in voller Uniform über Bord. Mit gewaltigen Stöhen gerteilte er die unruhigen Wellen, und co gladte ihne nach einiger Zeit, den verungludten Unter-offigier zu erfaffen und mit vieler Mube nach "U . . . puried jufdwimmen. Rach biefer waderen Tat bes jungen Seenffigiers botte ber Kommundbant allen Anfah, in bem Arlegslagebuch bes Unterfeeboots einen Bericht über .bas mutige, entichloffene und umfichtige Berhal-ten" feines Bochoffigiers eingutragen.

Lette Radrichten. Rene Tanchboot-Refultate: 14 000 gr.-景.-毫.

28B. Berlin, 19. Nov. (Amflich.) Durch Die Tatigteit unferer Unterfer-Boote wurden im

Sperrgebiete um England wieberum 14 000 Br. Neg. To.

vernichtet. Unter ben verfenften Schiffen befauden fich gwei englische Dampfer, Die aus einem ftart geficherten Geleitzug berandgeichoffen warben. Der eine Dampfer war bewaffnet, ein weiterer englifder bemaffneter Tampfer, ber ebenfalls and einem Geleitzug beroungeicoffen murbe, mar tief belaben mit Lebensmitteln nach England.

Der Chef bes Admiralfinba ber Marine.

Das angebliche deutsche Friedensangebet.

289. Bern, 20. Rob. Englifche Blatter bringen jeht genauere Angaben über das angebliche deutsche Friedensangebot an Briand. Gie führen des längeren aus, daß der Wittelsmann zwischen Deutschland und Frankreich ein belgischer Diplomat gewesen sei, das eine Zusammenkunft steiiden Briggs und bem Jürften Bulow geplant war und daß schließlich sogar das Angebot erfolgt fei, eine Begegnung zwischen dem deutschen Reichsfangler und Briond in der Schweig berbeiguführen.

Buerft verweigerte Ribot Briand die Erfaubnis, nach der Schweiz zu gehen und weigerte fich. das Angebot überhaupt irgendwie in Betracht zu gieben. Der Widerstand Briands zwang ibn jedoch, die verbündeten Regierungen, wenigstens die europäischen Ententemächte, von dem Angebot zu verständigen. Zum Bruch zwischen Briand und Ribot fant es badurch, dog Briand in der geheimen Rammerfigung unter ungeheuerer Erregung erflärt haben foll, Ribot habe das deutsche Angebot in einer solchen Farbung an die Ententeregierungen in Europa geleitet, daß eine negative Antwort unvermeidlich wurde. Bezeichnend bierfür war der Umitand, daß sogar die ruff. Regierung den Borfclag entickieben ablebnte. Diefen englischen Blattern gufolge ift ber Sturg Ribots auf die Enthilliung diefer ichweren Fälfdung gurudguführen. Die deutsche Antwort auf die Ablehnung der Entente foll die Rede des Herrn von Rühlmann über Elfaß-Lothringen und die Offenfive gegen Italien gebildet haben.

Der Reichstangler in Berlin.

Berlin, 18. Rob. (BB.) Der Reichofongler ift heute vormitting bier eingetroffen.

Bom Seegesecht in ber beutiden Bucht.

288. Berlin, 19. Nov. (Antflich.) Rach dem amtlichen Bericht der englischen Admiralität foll bei dem Gefecht vor der Deutschen Bucht am 17. bon den Engländern ein deutscher Minensucher verfentt worden fein. Diese Behanptung ift ungutreffend. Es ift feines unferer Minenfuchfabrzeuge von den Engländern versenkt worden. Dem-gegenüber wird ein Fischbampfer vermißt, um den es sich in der englischen Bekonntmodung bandeln

Gin erlogener Sinbenburgbefehl.

BB. Berlin, 19. Rob. Durch die feindliche u. einen Teil der neutralen Breffe gebt gegenwärtig ein angeblicher Tagesbefehl Hindenburgs mit dem Sah: Mile Führer und Goldaten muffen wiffen, daß von dem Besit Basichendacies das Schicksal unieres heeres in Flandern abhängt." Dieser oder öhnlicher Besehl existiert nicht. Er ist von den Englandern eritunfen umd erlogen worben, um ben geringen Rouingewinn in ein günftiDemonitrationen ber "Unnbhangigen",

289. Berlin, 19. Rob. Die unabhängige jogialbemotratifche Cartei Dentschlands plante für ge-ftern in Berfin Berfanmilungen, die behördlichereits nicht jugeloffen werben konnten. Im Undiling an diese Bersammlungen versuchten die Teilnehmer in geringer Ungabl im Often Berlins auf den Straßen zu demonstrieren, wurden aber mithelos von der Bolizei rafc zerftreut.

Der Bürgerfrieg in Rugland.

Amsterdam, 19. Rob. Dem Milgemeen Son-beinbind" gefolge meldet Sarold Williams aus Beteroburg, daß Rerensfi jein Breftige verloren sabe and sich auf der Flucht befinde. Aber auch das Preftige der Bolfdewiff-Bartei fei im Schwinden, es fei ihnen swar gelinigen, die Regierung zu bitden, die in Betersburg die Macht ausiibe, aber fie fei nicht immande, gang Ruhland zu regieren. Die Regierungsmofchine ibebe ftill, die Beamten weigern fich einstimmig für die Rebellen gu arbeiten. Eine große Armee nähert fich Belersburg, man weiß aber nickt, in welcher Abfickt, ein: dere grobe Armee riidt gegen Mosfon ber. den letten Berichten foll in der Regierung Ber eine Spoltung eingetreten fein, Bunf Min. traten gurud. Die int Gremt und un Winterpalais angerichteten Bermuftungen liegen bei ben Bartrien den Bunich nach Frieden ftorf genefenen. In Mostau ift nach einwöchiger Schredensberrschaft der Friede wieder bergestellt, aber es ist ein Friede der Erichöpfung und Furcht, ber feiner der beiden Barteien ben Giog gebracht bat.

Die Rofafen verhandeln.

Burich, 19. Rov. Der "Corriere bella Gera" bringt ein Beterbburger Telegramm bom letten Samstag, wonach and die Rolafen in Berbandlungen mit dem Bolidewifi und der gemäßigten Sogialiften eingetreten find, um einen Gip in der neuen ruff. Roalitionsregierung zu erhalten.

Die Ententebotichafter.

Wen f, 19. Rov. "Edie bn Bario" melbet, bie Botidafter ber Entente batten bie Mufnahme unberbindlicher Burbeiprechungen mit ber neuen ruffifden Roalitioneregierung beichloffen.

Ginberufung ber gefengebenben Rationalberjammlung.

Berlin, 19. Nov. Die "B. 3. am Mittag" mel-bet aus Baiel: Wie ber ruffifche Mitarbeiter bes Berner Bund" melbet, veröffentlicht die marimaliftiiche "Bramba" eine von Legin unterzeichnete Berordnung, burd bie bie gefebgebenbe Rationalversammlung auf den 25, Rovember einberufen

Lenins Sieg.

Gin rein fogialiftifches Rabinett.

Rotterbam, 19. Rov. Renter berichet aus Betersburg: Ans ollen Meldungen aus Rugland ift gu ichliegen, bag die Dagimaliften in den großen Studten die Oberband behaften baben.

Stodholm, 19. Rov. Die in Saperrando eingetroffenen ruffriden Sogialiftenzeitungen teilen ilbereinstimmend mit, dog die feit mehreren Tagen angeftrebte Roalition ber fogialiftifden Barteien jeht gelungen ift. Die Bilbung eines rein fogialiftifden, bem Arbeiterrat verantwortliden Minifteriums fteht unmittelbar bebor. In ben erften Beratungen der Gubrer der Gogialiften gur notwendigen Beileging des Burgerfrieges wurde folgendes Brogramm aufgestellt: Gin Ministerium aller fogialiftischen Barteien wird gebildet, die Maximaliften werden darin mabricheinlich die Oberhand behalten. Aufgerdem wird als Bafis der Arbeiterrat ein besonderes Organ bilden, dem bas Minifterinn verantwortlich ift. Das Programm der neuen Regierung lautet: "Unmittelbare Ginleitung von Griebensverhanblnugen, Lojung ber Agrarfrage, Ginberufung ber toufituierenben Berfammlung.

Rerensti flüchtet ins Queland.

Genf, 19. Rov. Aus Paris wird gemeldet: In den Rommergangen verlautet, Rerensti fe auf dem Wege nach bem Auslande. Er dürfte bor Ende diefes Monats in Baris fein und bier die Urfochen feines Schrifterns mundlich befannt

289. Beiersburg, 19. Rob. Renter. Der frühere Minister des Aeuferen Reratow wurde bon den Maximaliften berhaftet.

Beitreichendes Feuer.

Schweiger Grenge, 19. Rob. Bie bon der italienifchen Grenze berichtet wird, fteben die von Teevijo nach Rorben und Westen ausstrahlenden Beeresstraßen nach Montebellung, Baffano und Caftelfranco feit mehreren Tagen unter schwerem feindlichen Fernscuer.

Das ichnore Feuer der Berbundeten reicht atto icon fiber bas 15 Kilometer jenfeits der Biave liegende Treviso hinaus, denn Montebellum unb und Baffano liegen nodwestlich, Cafteifranco westlich Trevifo.

Bmifden Brenta und Biave.

Berlin, 19. Nov. (WB.) Rordöftlich Affago und gwifchen Brenta und Piabe versuchten die Italiener teils burch Maffenangriffe frifcher Braffte, teils burch gaben verzweifelten Biderftanb das weitere Bordringen der Berbündeten mit allen Mitteln aufzuhalten. Während in der Gegend von Miago die mebriach wiederholten tiefgeglieberten Angriffe gegen die bon uns eroberten Soben unter auferordenflich ichweren blutigen Berluften icheiterten, vermochte auch der bartnödigste Widerstand der Italiener in ihren starfen ausgebauten Gebingsstellungen dem Angriff unferer unaufhaltfam durch fdwieriges Gelände vordringenden Truppen nicht ftandzuhalten. Deutsche und öfterreichisch-ungarische Truppen eroberten noch beigem Rampfe die auf dem Beftufer der Biebe gelegenen, mit allen Berteidig-ungemittent ausgebauten Soben bei Quero und ben nordtveftlich vorgelagerten Monte Cornella. Biberum murben über 1100 Italiener gefangen

Berantiporti, für bie Angeigen: 3. 8. Ober, Eimburg,



Heute verschied nach langem, schweren, mit großer Geduld ertragenen Leiden, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, mein lieber treusorgender Gatte, unser guter Vater, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel, Herr

Melchior Klein

Metzgermeister,

im Alter von 43 Jahren.

Gleifinges, efrtiches

Mäddgen

per fofort für mein Magagin

Adolf Sternberg.

Buchbrnderei,

Orbentliches

Monafsmädchen

oder Frau

Bum 1. Dezember guver-ldffiges Dienftmadden ob

Wonatomadden i. rubigen

Saushalt gefucht. Raberes in ber Wefchaftsftelle 7578.

Monatsmadchen

Ein braves, fatholifches

Madchen,

bas schon gebient hat, per fo

Frau Beter Müng, Burbhanblung.

Aratfamilie fucht folibes

Mäddgen,

in Raben und hausarbeit

bewandert. Rah. bet 7556

Bebeimr. Dr. Bul. Comidt,

Grantfurt a. Main, Sternftrage 26.

Ber fofort ober 1. Degbr. ein im Daushalt burchaus erfahrenes felbständiges

Mäddien

J. A. Hüfner,

Stephanshugel 14-15.

Gin Dienftmadchen

für Landwirtschaft zum bald

Bürgermeifter Egenotf, Riebererbach.

Tuchtiges Madchen

für Saut- unb Rachenarbeit

für folort gefucht. (Richt unt.

Zeillagarett Raiferhof,

Junges, auftanbiges

Mädchen

für Ruche und Baus auf fo-

Bermann Ednabeline

Radfolger,

Marienberg (Befterwald). Züchtiges Modchen

bas Rochen fann und ein

Rüdenmädden

gum 1. Dezember gefucht. Geft. Infchriften an 7547

Grit Rlomann,

Teillagarett Schlofhotel

Dillenburg.

Lehrling

ans gutem Daufe für Oftern

Helmann Stern,

Gifenhanblung,

Montabaur.

Ein Mann

für Barten- und Dofarbeit

Majch-Fabrit Sufner, Limburg.

Sunger

Hausbursche

Baderet Baier, Limburg.

Suche Unfangs-Stelle auf

einem Yuco.

Gitt möbliertes beigbares

Parterregimmer fofort gu

vermieten, fen. mit Benfion

Wer, fagt dir Erp.

Rah, in ber Exp.

ober früher gefucht.

Eintritt gefucht.

fort gesucht

gefucht. Rab. Erp.

für fo'ort gefucht

fort gefucht.

Rab. Exp b BL

gefucht

Um stilles Beileid bitten im Namen der trauemden Hinterbliebenen:

Frau Melchior Klein und Kinder.

Eschhofen, Lindenholzhausen, Zehnhausen, Nentershausen, den 18. November 1917.

Das feierliche Totenamt findet am Mittwoch, den 21. November, vormittags 8 Uhr in der Pfarrkirche zu Eschhofen statt.

Nach dem Amte ist die Beerdigung.

Danksagung.

Für die vielen Beweise berzlicher Teilnahme bei der Beerdigung unserer lieben Schwester, Schwägerin, Tante, Nichte und Cousine, Fraulein

Mathe Neumann.

prechen wir allen, insbesondere Herm Dekan Obenaus für die trostreichen Worte am Grabe, sowie für die überaus zahlreichen Blumenspenden unseren innigsten Dank aus

Die trauernden Hinterbliebenen In deren Namen:

Heinrich Meyer.

Limburg, den 19. November 1917.

Danksagung.

Für die vielen Beweise heralicher Anteilnahme bei der Beerdigung unserer nun in Gott rubenden lieben Mutter, Großmutter, Schwägerin und Tante,

Witwe Johann Adam Junu geb. Graulich,

sagen wir hiermit allen unsern tiefinnigstgefühlten Dank.

Die trauernden Angehörigen. Werschau, den 19. Novbr. 1917.

Danksagung.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Teil-nahme bei dem schmerzlichen Verluste meines innigstgeliebten Gatten und Vaters, sowie für die gestificten hl. Messen sagen wir allen unseren herzlichen Dank.

Klara Dill geb. Eisenbach und Angehörige.

Villmar, den 19. Novbr. 1917.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei der Beerdigung meiner lieben Frau, unserer guten, unvergeülichen Mutter, Schwester, Nichte, Schwägerin und Tante, Fran

Therese Werniein.

sagen wir allen, besonders den Barmherzigen Schwestern für die aufopfernde Pflege während ihrer Krank-heit, sowie für die gestifteten hl. Messen und Kranzspenden unseren innigsten Dank-

Familie Ludwig Wernlein, Hadamar, den 18. Nevbr. 1917.

Danksagung.

Für die trostreichen Worte am Krankenlager meines teuren Gatten, meines lieben Vaters, seinen Freunden berzlichen Dank. Erinnern werden wir uns noch in fernerer. Zeit mit besonderem Dank all der Beweise der Anhänglichkeit, die das Andenken des teuren Toten ehrten durch Kranzspenden und in Besorgnis um seine Seelenruhe ihm das Opfer der hl. Messe schenkten.

Frau Witwe Hauptlehrer Landsrath und Sohn.

Oberlahnstein, den 18. Novbr. 1917.

Todes- + Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die tieftraurige Nachricht, daß es dem lieben Gott gefallen hat, heute mittag 1 Uhr unseren lieben Vater, Großvater, Schwiegervater, Bruder und Onkel, den

Herrn Hauptlehrer a. D.

Wilh, Immel

in die Ewigkeit abzurufen.

Er starb nach längerem mit großer Geduld ertragenem Leiden, wohlvorbereitet durch den Empfang der hl. Sterbesakramente im 83. Lebensjahre.

Wir bitten alle Bekannten seiner im Gebet zu gedenken.

Wirges, Montabaur, Dorndorf, Wilsenrothden 19. November 1917.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Donnerstag vormittag in Dorndorf statt, darauf das feierliche Exequienami.

Danksagung.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Teilpahme bei dem Ableben und der Beerdigung meiner treusorgenden Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Therese Reiferht.

sagen wir allen unseren tiefgefühlten Dank, besonders den barmberrigen Schwestern zu Camberg.

Familia Jos. Reife ht Witwe. Limburg, den 19. Novbr. 1917.

Diejenigen gewerblichen Betriche, welche bei ber Betriebszählung am 15. August 1917 20 und mehr Berionen beichäftigt baben, muffen einen neuen Grogebogen ausfüllen.

Die Betriebeinhaber werden daber erfucht, denfelben bis fpateftens Dienstag ben 20, b. Dies, nadmittage 5 Uhr, auf Bimmer 15 des Rathaufes

Rüdgabe der ausgefüllten Fragebogen bis spätestens 22. d. Mis. nachmistags 5 Uhr. Limburg, den 17. November 1917.

Der Magiftrat.

Reichsgesehliche Familien-Unterftühungen.

Die Ausgahlung für den Monat Rovember findet am Donnerstag, den 22. d. Mis., von vormittags 8 /a bis 12' - Uhr mid von nachmittags 3-5 Uhr auf Zimmer 13, 1. Stod des Rathanies statt. 7577 Limburg, den 20. November 1917.

Die Stadtfaffe.

Verkauf von Marmelade.

Auf ben Bezugsabichnitt Rr. 46 ber Lebensmittelfarte werben in ben biefigen Lebensmittelgefchaften 3/4 Bfund Obfimarmelabe bas Binnb ju 90 Bfg. abgegeben. Die Gewerbetreibenben haben bie gesammelten Abschnitte bis fpatestens Samstag mittag 1 Uhr im Rathause, Zimmer

92r. 11, abguliefern. Limburg, ben 19. Rovember 1917.

Stadt. Lebenomittelamt.

Weißfraut.

Laufe dieser Woche trifft der 2. B Beigfraut ein. Scheine gum Empjang werden Dienstag Rackmittag von 3—5% Uhr und Donnerstag Cormittog von 8% Uhr ab auf Finnner Rr. 15 des Rathauses ansgegeben. Der Betrag für das Weigkraut ist beim Empjang der Scheine zu

entrichten. Das Pfund toftet 10 Pfg. Die Besitzer der Scheine Nr. 201—245 der ersten Ausgabe erhalten aus diesem Waggon Weißkrant. Eintreffen des Waggons wird durch Aushängen bon Blafaten befannt gemocht.

Limburg, den 19. November 1917. Stabt. Lebensmittel-Berfaufsftelle.

Freie Vereinigung ehemal. Mitgelider des Rhein-Mainischen Verb.-Theaters

Donnerstag, 22. Nov. 1917, abends 8 Uhr: im Saale der "Alten Post"

Novitat!

Lustspiel in 3 Akten.

Spielleitung: Frans Kaner.

Vorverk. i. d. Herrsch. Betchhandlung Ob. Grabenstr. Preise der Platze:

im Vorverkauf: Sperrsitz M. 2.—, I. Platz M. 1.25, II. Platz M. 0.60.

an der Abendkasse: Sperrsitz M. 2.25, I M. 1.50, II. Platz M. 0.75. 7494

Der Bahnverfand, fomie bie Abgabe von Rohlen Lanbfuhrmerte ift von beute ab bis auf Weiteres Sohn, ben 19. Rovember 1917.

GewerkschaftAlexandria Belierwälber Lignittoblenbergwert, Sign (Obermeiterwald.)

Deutscher Flotten-Verein.

Freitag, den 23. Nov., wird der als voralislicher Redner bekannte Marineschriftsteller, Herr

Hermann Heissing,

im großen Saale der "Alten Post einen von prächt Lichtbildern erläuterten

halten, in dem er uns packende Schilderungen der großartigen Unterwasserkämpfe der deutschen Marine geben wird.

Beginn: 8 Uhr abends.

Preise der Plätze: L Pintz 1.20 M., II. Pintz 0.60 M. Vorverkauf in der Buchhandlung Helarich Aug. Herz. Mitelieder des Flottenvereins zahlen im Vorverkauf nur die Hälfte

Zu zahlreichen Besuche ladet ergebenst ein

Prof. Reutlinger. Vomitzender der Kreisgeschäftsstelle Limburg.

Bittl. Gerichtobeamter 11 Sabre alt, wanicht mit nur groß alleinft. Geichaftefraul

ob. Rriegerwitme b. eben folch Mit. ohne Berm. befannt 4 m. gir de fof. Beit. Mur eruft. nicht anonnme Off. unt, 7662 finben Berndfichtigung.

Wilwer

(Mablenbefiger), 55 Jahre alt, fcone Figur, mit 40 Morgen Band unb außerbem ichones Barvermogen, wünfcht Beirat mit einer tüchtigen Dame im Alter von 26-45 Sahren, melde etwas Renntnis von Banbwirtichaft bat.

Angebote möglichft mit Bilb unter 7571 an bie Befchatteftelle b. Bl.

Weiche bürgerliche Familie abernimmt einen 16jahrigen

Jüngling in Roft und Logis. Sich menben an Rombader Buttenwert Lahnbergbau, Diegerftraße 94

3-4-3-Bohnung ju micten gefucht. Schriftl. Ungeb. unter 7560 an bie Erp. Möblierte Wohnung gu

mieien gefucht. Offerten unt. 7561 an bie Expedition. Aleine Familie fucht mobl. Bohnung, 8 Bimmer unb

Offerten unt. 7464 gu richten an bie Exp. b. Bl.

Möbl. Zimmer fofort gefucht. Schriftliche Angeb. mit Breisangabe unt. 7557 an die Exp.

Breunbliche

5—6 Simmerwohnung mit Manfarbe, Babegimmer, eleftr. Licht und Gas, möglichft mit Garten, Dubnerhof und Schweinestall en. Ein-familienhaus in Amburg zu-mieten ob. zu taufen gesucht. Schriftl. Angeb. unt. 7518

an bie Egp. Gin gut erhaltenes tom

Schlafzimmer (nukbaum) mit Marmor, Spiegelfdrant unb Rofe. baarmatraten 3. verlaufen Ru erfr. Exp.

Geichäftshaus in guter Lage ju taufen gefucht. Offerte bitte unt. 7581 an bie Exp.

Villa

8-10 Bimmer mit großem Barten gu faufen gefucht. Offert. erbitten unt. F. G. U. 457 an Rudolf Mosse, Frantfurt a m Garten

gu taufen gefucht. Offerten unter 7531 an bie

Raufe fofort eine

Dezimal = Wage (2 bie 5 Str. Tragfraft) mit ober ohne Gewicht, flein. Gemichten Schiebftang. gebraucht, aber guterhalten. Ungebote Hinber, 7544

Schlogmüble, Sabamar. Schones, fait neues Barmonium ju glinftigem Breife au verlaufen,

Anfragen unter 7526 an die Exped. d. Bl. erbeten. Ber erteilt Unterricht in

Cello? Off. unt. 7502 an bie Egp.

Ein Baar faft neue

Kummete, 57 Ctm. Sobe, preiswert gu verfaufen bei

Dr. Engelhardt, Marienberg, Wefterm.

Widtig für ginterbliebene uon Aceresangehörigen,

Star

De

Spee

311

bei Dig

Bercela

denbae

pigteit e

Gefte

Robe, b

Artiller

hauptft

anf Ca

Bähren

Im Ridy

norblich

Liencou

griffe ö

founte !

binaus.

bem Ge

Referbe

lungen

unter il

blieben

fung ein

englische

tillerie-

gert. G

fulgenbe

wiefen.

bis Dit

hat es !

gefent.

Sees

Ethi

Minon 1

made Ab

Morgen

mehr au

Reine g

Die

De

Das |

Sub

Bei

Die

Wuf b

Bwi

Bwild

or Clarestificheurs ben Correlamichlien etreffen, erhalten fie fiebentes Breitug au foliffe bem ber

Sürforgeftelle für Mriegshinterblicken in Kreije Limburg **EVALUATION**

Die Tame, mit ber ich mich am Monte

Pinfarg s. b. Pobs to Ciff of

abend im Apollotheater lib Gilm.Ruoft und Rünftle un'erhielt, wird um Wieber feben gebeten. Radricht erbittet an b

Exp. b. BL

National

Ededoruder gefucht gen. be Offerten unt J. E. 5129 bie Ero, b. Bt.

War tronfbeitehalber be binbert gewesen und bin un Donneretag im Gafthe , Brauffurter Zor", Prine eingang, 1. Stod, anwefent taufe bot ausgefammi Brauenhaare und gable ! Blund 6 Dit

H. Süskind, Biefen.

Rokhaar-Matraken W. Bommer, Reumartt 7.

Eire wenig gebrauchte

perfoufen. Chere Grabenftrage & Rleiner, gebrauchter

Herd

pu taufen gefucht. Rab. Erv. b. Bl. Ein fchweres, fehlerfreies be

Pferd* au vectoufen.

Jak. Wörsdörfer. Thalbeim. Gin fprungfabiger Eber

ju taufen gefucht. Cherhalter Jakob Jun ELL

Auf bem Wege von Rieb brechen über Linbenholzbau nach Dehrn eine hintere Bag fdraube verloren. Bieb bringer erhalt Belohnung Mah. Ero. b. BL.

Berforen Samstag ab Bahnhofftr. eine meiße Bar mit Ramm. Abgugeben gei Belohnung Doos Blum gefcaft.

Schwarze Sandtafche Inhalt (Monatelarte Balb ftein-Limburg) vor bem Ape theater verloren gegar Derjenige, welcher fich b. Ta au Unrecht angeeignet bat

erfannt und mirb erfucht felbe in ber Erp. bes BL angeben.

Beri Muf b hat ber Rarfe Rampfe Hm Borfti

au Bac

-Jin

BB. bari: Mn be Ellerie ! Ortidiaf Sont

Graf 25325 will ma

bet, daß Rote en ungöfrie Meraidit